



Natura 2000
DE-5305-305
Ginnicker Bruch

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Kreis Düren
Umweltamt
66/3 Natur und Landschaft
52348 Düren

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Martin Castor

Bearbeiter:

René Mause, Biologische Station Düren
Astrid Uhlisch, Biologische Station Düren
Joyce Janssen, Biologische Station Düren

Datum:

31.10.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5305-305, Ginnicker Bruch.....	3
2	Organisatorische Fragen	4
3	Bestand.....	5
3.1	Lebensräume und Arten	5
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	5
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	5
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	5
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	5
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	5
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	6
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	6
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)	6
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	8
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	9
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	9
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf.....	9
4	Bewertung und Ziele	11
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	11
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	11
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	11
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.	11
4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten	13
5	Maßnahmen	15
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	15
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	15
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	16

6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....	20
7	Weitere Informationsquellen	21
7.1	Anhang	21
7.2	Internet-Links	21
7.3	Literatur / Quellen.....	21

1 Kurzcharakteristik DE-5305-305, Ginnicker Bruch

Fläche (ha): 3,01 ha

Ort(e): Ginnick

Kreis(e): Düren

Kurzcharakterisierung: Der Ginnicker Bruch beherbergt die Reste eines ehemals großflächigen und artenreicheren Kalkflachmoores. Neben verschiedenen verbliebenen diesen Lebensraum bildenden Pflanzenbeständen des Kopfbinsenmoores und der Kalkbinsenwiese kommen auf der Fläche noch Schilfröhrichte und Bestände der Zweizeiligen Segge vor. Diese wie auch aufkommende Weidengebüsche stellen Degradationsstadien des Moores aufgrund früherer Entwässerungsmaßnahmen (Entwässerungsgräben, Ausbau des angrenzenden Frohnbaches) und externen Nährstoffeintrages dar, worunter auch die Artenvielfalt gelitten hat. Einbezogen wurden ferner inzwischen als Grünland genutzte, das Gebiet umschließende landwirtschaftliche Flächen, die als Pufferzonen fungieren. Eines der letzten Kalkflachmoore im niederrheinischen Tiefland mit typischer Flora; wichtiges Trittsteinbiotop in der Bördelandschaft.

2 Organisatorische Fragen

Die vorliegende Entwurfsfassung des Maßnahmenkonzepts Ginnicker Bruch beinhaltet durch die Biologische Station im Kreis Düren e.V. erhobenen Bestandserfassungen der Vegetation, Flora, Nutzung, Avifauna, Heuschrecken, Libellen, Tagfalter und Amphibien. Grundlage für die Maßnahmenplanung war neben aktuellen Bestandserhebungen auch der von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Düren (UNB) in 2005 in Auftrag gegebene und von der Biologische Station im Kreis Düren erstellten Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL).

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	1,68 ha	B
Kalkreiche Niedermoore (7230)	0,56 ha	A

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH- RL	Erläuterungen
Kammolch	> 1	im Wasser	C	3	Anh. II, nicht im SDB IV	

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen SDB = Standarddatenbogen

3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	0,18 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	0,1 ha
Stillgewässer (NFD0)	0,03 ha
noch kein LRT	0,46 ha

N-Lebensraumtyp	Fläche
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	0,09 ha

3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
kein § 30/§ 42 Biotoptyp	1,78 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,1 ha
Röhrichte	0,18 ha
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,03 ha
Sümpfe	0,56 ha

3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	*	
Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	Anh. IV
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	*	Anh. IV
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	*	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	
Langflügelige Schwertschrecke	<i>Conocephalus fuscus</i>	*	
Feuerlibelle	<i>Crocothemis erythraea</i>	*	
Gabel-Azurjungfer	<i>Coenagrion scitulum</i>	D	
Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>	*	
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>	V	
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	3	
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	V	
Breitblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>	3S	
Farnähnliches Starknervmoos	<i>Cratoneuron filicinum</i>	*	
Fleischfarbenes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza incarnata</i>	2	
Geflecktes Knabenkraut Sa.	<i>Dactylorhiza maculata agg.</i>	*S	
Haarfarnähnliches Spaltzahnmoos	<i>Fissidens adianthoides</i>	3	
Moor-Labkraut	<i>Galium uliginosum</i>	V	
Schilf	<i>Phragmites australis</i>	*	
Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	<i>Carex lepidocarpa</i>	2	

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Schwarzes Kopfried	<i>Schoenus nigricans</i>	1	
Spiessmoos	<i>Calliergonella cuspidata</i>	*	
Stumpfblütige Binse	<i>Juncus subnodulosus</i>	2	
Sumpf-Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>	*	
Sumpf-Schachtelhalm	<i>Equisetum palustre</i>	*	
Sumpf-Stendelwurz	<i>Epipactis palustris</i>	2	
Veränderliches Starknervmoos	<i>Palustriella commutata</i>	3	
Zweizeilige Segge	<i>Carex disticha</i>	*	
Übersehenes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	2	

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Nachtigall	>1	wahrscheinlich brütend	3	Art. 4(2)
Schwarzkehlchen	>1	wahrscheinlich brütend	*	Art. 4(2)
Wasserralle	>1	wahrscheinlich brütend	3	Art. 4(2)

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	Jährliche Mahd, Mahdgutübertragung, schließen der Entwässerungsgräben/Drainagen	Extensives und Artenreiches Grünland, Wiedervernässung
Kalkreiche Niedermoore (7230)	Jährliche Mahd, Zurückdrängen des Schilfröhrichts, Schließen der Entwässerungsgräben/Drainagen	Vergrößerung der Moorfläche, Erhalt des Schwarzen Kopfrieds (<i>Schoenus nigricans</i>), Erhalt Orchideenreiche Feuchthochstauden, Wiedervernässung
Stillgewässer (NFD0)	Neuanlage Stillgewässer	Förderung Armleuchteralgen und Laichhabitat für u.a. Springfrosch und Kammmolch

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
AE Weidenwälder	Beeinträchtigung, Gefährdung nicht erkennbar bzw. feststellbar
BD linienförmige Gehölzbestände	Beeinträchtigung, Gefährdung nicht erkennbar bzw. feststellbar
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	Grundwasserabsenkung (Gefahr der Grundwasserabsenkung; die eingebrachten Pegel sollten weiter betrieben werden, um rechtzeitig einen negativen Effekt feststellen zu können.), Trampelpfad (Sport, Erholung) (Trampelpfade zur Orchideenblüte)
CF Röhrichtbestände	Beeinträchtigung, Gefährdung nicht erkennbar bzw. feststellbar
EB Fettweiden	Drainage

Lebensraum	Beeinträchtigungen
EE Grünlandbrachen	Beeinträchtigung, Gefährdung nicht erkennbar bzw. feststellbar
FD stehende Kleingewässer	Beschattung zu stark, Verlandung

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Die Besonderheit des Ginnicker Bruches liegt in der ausgesprochenen Seltenheit eines Kalkflachmoorstandortes im nordrhein-westfälischen Flachland; für den Naturraum des Niederrheinischen Tieflandes/Kölner Bucht sind insgesamt lediglich zwei repräsentative Gebiete bekannt. Es bildet damit ein relikttäres Vorkommen am nordwestlichen Verbreitungsrand dieses Lebensraumes, welches es unbedingt zu erhalten gilt. Dies gilt gleichermaßen für die das Gebiet prägenden standorttypischen Pflanzenarten, die alle für NRW wie den Naturraum als bestandsgefährdet gelten.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Das komplette FFH-Gebiet, sowie Teilgebiete des angrenzenden NSGs sind Eigentum des Kreises Düren. Das FFH-Gebiet wird schon seit Jahrzehnten durch die UNB in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Düren betreut. Alle Flächen im FFH-Gebiet sind verfügbar für Optimierungsmaßnahmen. Eine Flächenerweiterung im südlichen Bereich ist allerdings wünschenswert (Ackerflächen südlich des entlang des Grabens verlaufenden Feldweges).

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Besonders wichtig ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der typischen Kalkflachmoorvegetation. Voraussetzung hierfür ist zunächst die Schaffung entsprechender hydrologischer Voraussetzungen sowie die Verhinderung eutrophierender Einflüsse von den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Erste 1999 durchgeführte Maßnahmen umfassten bereits das Schließen der Entwässerungsgräben, das Entfernen der den Wasserhaushalt negativ beeinflussender Gehölze sowie das Zurückdrängen des Schilfröhrichts, womit eine deutliche Vergrößerung der Moorflächen erzielt wurde. Diese bisher erfolgreichen Maßnahmen wie auch die vorgenommene Extensivierung des direkten Umlandes sind fortzuführen.

4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Erhaltungsziele Kalkreiches Niedermoor (7230):

- Wiederherstellung der kalk- und basenreichen Niedermoore mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar*

- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten**
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus sowie Nährstoffhaushaltes unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner Bedeutung als eines von fünf Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der atlantischen biogeographischen Region in NRW,
 - seiner besonderen Repräsentanz für die atlantische biogeographische Region in NRW,
 - seiner Bedeutung im Biotopverbund,
 - seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze wiederherzustellen.

* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix <http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/7230>

** aktuell bekannte Vorkommen von charakteristischen Arten des LRT im Gebiet: *Juncus subnodulosus*, *Schoenus nigricans*

Erhaltungsziele Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510):

- Erhaltung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt* sowie extensiver Bewirtschaftung
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die atlantische biogeographische Region in NRW zu erhalten.

* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix <http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/6510>

Erhaltungsziele Kammmolch (Anh. II FFH-RL):

- Erhaltung und Entwicklung, ggf. Neuanlage von Laichgewässern (gering beschattet, fischfrei, ausgeprägte Ufer- und Unterwasservegetation).
- Erhaltung und Entwicklung geeigneter Landlebensräume (v.a. lichte Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz, Waldlichtungen) sowie von linearen Landschaftselementen.
- Umsetzung von Pflege- und Entwicklungskonzepten nach den Ansprüchen der Art.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes.
- Erhaltung und Entwicklung von großflächigen Feuchtgebieten.
- Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland; keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Verzicht auf Fischbesatz; ggf. nachhaltiges Entfernen von Fischen aus Laichgewässern.

- Umsetzung geeigneter Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen im Bereich der Wanderkorridore (z.B. Amphibienzäune, Geschwindigkeitsbegrenzung, zeitweilige Sperrung, stationäre Amphibienschutzanlagen).

4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

Erhaltungsziele weitere schutzwürdige Lebensräume:

- Erhaltung des Altschilfes als wichtigen Lebensraum (**NCC0**) durch eine behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf alle 3-5 Jahre.
- Erhaltung des artenreichen Feuchtgrünlands (**NEC0**) durch eine Mahd und Entbuschung alle 3-5 Jahre.
- Erhaltung und Optimierung von Stillgewässern (**NFD0**) durch Entschlammung von verlandenden Gewässern (im Herbst) und das Freistellen von zu stark beschatteten Gewässern.
- Erhaltung des aus einer ehemaligen Benjeshecke entstandenen Gehölzstreifens (**NB00**) und Weiterentwicklung in einer strukturreichen, mehrschichtigen Hecke mit der Förderung einzelner Bäume.

Erhaltungsziele Springfrosch (Anh. IV FFH-RL):

- Erhaltung und Entwicklung, ggf. Neuanlage von Laichgewässern (waldnah, gut durchsonnt, vegetationsreich, möglichst >100m² Wasserfläche).
- Erhaltung und Entwicklung geeigneter Landlebensräume (v.a. lichte Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz, Waldlichtungen, strukturreichen Waldsäumen).
- Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen:
 - Entschlammung von verlandenden Gewässern (im Herbst)
 - Freistellen von zu stark beschatteten Gewässern
 - Umwandlung von Nadelbaumbeständen in lichte Laubmischwälder
 - extensive Beweidung in Grünlandbereichen
 - alternativ einmalige Mahd (Schnitthöhe 10 cm, kein Kreiselmähereinsatz)
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes.
- Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland; keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Verzicht auf Fischbesatz; ggf. nachhaltiges Entfernen von Fischen aus Laichgewässern.
- Umsetzung geeigneter Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen im Bereich der Wanderkorridore (z.B. Amphibienzäune, Geschwindigkeitsbegrenzung, zeitweilige Sperrung, stationäre Amphibienschutzanlagen).

Erhaltungsziele Kleiner Wasserfrosch (Anh. IV FFH-RL):

- Erhaltung und Entwicklung, ggf. Neuanlage von Laichgewässern (klein, nährstoffarm, vegetationsreich, voll sonnenexponiert, fischfrei, waldnah).
- Erhaltung und Entwicklung geeigneter Landlebensräume (v.a. feuchtes Extensivgrünland, Feuchtheiden, Moore, Erlenbruchwälder, offene Waldlichtungen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes.
- Erhaltung und Entwicklung von großflächigen Feuchtgebieten.

- Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland; keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).

Erhaltungsziele Nachtigall (Art. 4 (2) VS-RL):

- Erhaltung und Entwicklung von unterholzreichen Laubmischwäldern und Gehölzen in Gewässernähe sowie von dichten Gebüsch an Böschungen und Gräben.
- Erhaltung und Entwicklung von nahrungs- und deckungsreichen Habitatstrukturen (v.a. dichte Krautvegetation, hohe Staudendickichte, dichtes Unterholz).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines lebensraumtypischen Wasserstandes.
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).

Erhaltungsziele Schwarzkehlchen (Art. 4 (2) VS-RL):

- Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. blütenreiche Brachen, Wiesenränder, Säume).
- Extensivierung der Grünlandnutzung:
 - Grünlandmahd erst ab 15.07.
 - Mosaikmahd von kleinen Teilflächen
 - keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.
- Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen:
 - extensive Beweidung (Schafen, Ziegen) mögl. ab 01.08.
 - Entkusselung, Erhalt einzelner Büsche und Bäume.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli).

Erhaltungsziele Wasserralle (Art. 4 (2) VS-RL):

- Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern und langsam strömenden Fließgewässern mit einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich sowie von Gräben und Feuchtgebieten mit Röhricht- und Schilfbeständen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- extensive Nutzung oder Pflege (Mahd, Beweidung)
- Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten
- Entnahme aufkommender Gehölze
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung
- ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes: z.B. Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- keine Einleitungen nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten oder ungeeigneten Wassers
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 1,68 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,68 ha)
Kalkreiche Niedermoore (7230)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
	12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitate Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
AE Weidenwälder	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
BD linienförmige Gehölzbestände	2.9 Einzelbäume, Baumgruppe pflegen (1 MAS-Flächen, 0,09 ha)
	2.18 lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,09 ha)
CF Röhrichtbestände	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
	3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
EE Grünlandbrachen	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
FD stehende Kleingewässer	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)
	6.4 beschattende Gehölze entfernen (3 MAS-Flächen, 0,01 ha)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
	6.13 entschlammen (3 MAS-Flächen, 0,01 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitat Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitat Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)	6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitat Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitat Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
Habitat Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
Habitat Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitat Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitat Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha) 3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitate Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha) 3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitate Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
Habitate Kleine Sommerwurz (<i>Orobancha minor</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,68 ha)
Habitate Kleiner Wasserfrosch (<i>Rana lessonae</i>)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitate Schwarzes Kopfried (<i>Schoenus nigricans</i>)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)
Habitate Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
Habitate Feuerlibelle (<i>Crocothemis erythraea</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
Habitate Schwarze Heidelibelle (<i>Sympetrum danae</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha) 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitate Grosse Heidelibelle (<i>Sympetrum striolatum</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
Habitate Gabel-Azurjungfer (<i>Coenagrion scitulum</i>)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitats	Maßnahmen
Habitats Langflügelige Schwertschrecke (<i>Conocephalus fuscus</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS- Flächen, 0,18 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,68 ha)

6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Zur Finanzierung von Maßnahmen können FÖNA-Mittel genutzt werden.

7 Weitere Informationsquellen

7.1 Anhang

Anhang 1: Maßnahmentabelle

Anhang 2: Bestandskarte

Anhang 3: Maßnahmenkarte

Anhang 4: Fachbeitrag Amphibien

7.2 Internet-Links

Standarddatenbogen:

<http://natura2000-melDEDok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melDEDok/de/fachinfo/listen/melDEDok/DE-5305-305>

Biotop- und Lebensraumtypenkatalog:

<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/listen/lrt>

Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in NRW:

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

7.3 Literatur / Quellen

PEPL Ginnicker Bruch der Biologische Station im Kreis Düren, 2005